

Glückwunsch: Herbert Buchner zum 70. Geburtstag

Thomas M. J. Möllers

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Möllers, Thomas M. J. 2009. "Glückwunsch: Herbert Buchner zum 70.
Geburtstag." Juristenzeitung (JZ) 64 (13): 673.
<https://doi.org/10.1628/002268809788699747>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under the following conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publizieren>



Glückwunsch

Herbert Buchner zum 70. Geburtstag

Herbert Buchner wurde 1939 in Weilheim/Oberbayern geboren und studierte Rechtswissenschaften an der LMU München. 1964 wurde er in München mit einem tarifrechtlichen Thema („Tarifvertragsgesetz und Koalitionsfreiheit“) promoviert, 1970 habilitierte er sich bei *Rolf Dietz* mit der Schrift „Die Bedeutung des Rechts am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb für den deliktsrechtlichen Unternehmensschutz“. 1971 erfolgte seine Berufung auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht an der neu gegründeten Juristischen Fakultät der Universität Augsburg.

Buchners wissenschaftlicher Schwerpunkt lag und liegt im Arbeitsrecht einschließlich seiner sozialrechtlichen Bezüge und arbeitsmarktpolitischen Wirkungen. In beeindruckenden 16 Monographien, rund 200 Aufsätzen und mehr als 150 Entscheidungsanmerkungen hat er sich in den letzten Jahrzehnten den für die Praxis relevanten Fragen zugewandt und zu deren Lösung, vor allem aber auch für die rechtspolitische Entwicklung, entscheidende Beiträge geleistet. Besondere Aufmerksamkeit widmete *Buchner* dem Tarifrecht und der tarifpolitischen Entwicklung. Seine Leitlinien hierfür waren die Sicherung der Funktionsfähigkeit der Tarifautonomie einerseits und die Gewährleistung der Flexibilität und des Freiheitsraumes der Unternehmen und Arbeitnehmer andererseits. Seine Abhandlungen, in denen er frühzeitig die vermeintliche Unantastbarkeit der Tarifautonomie kritisch thematisierte, waren oft unbequem und – im positiven Sinne – bisweilen auch „unzeitgemäß“. *Buchner* zielte nicht auf die Rechtfertigung und Zementierung des status quo, sondern fragte angesichts eines sich wandelnden Arbeitsmarkts nach

zukunftsfähigen Lösungen. Wie kaum ein anderer Arbeitsrechtler hat er entscheidende Weichenstellungen für ein modernes und zukunftsfähiges Tarif- und Arbeitsrecht aufgezeigt.

Als Gentleman alter Schule hat *Buchner* den Stil der Fakultät ganz entscheidend mitgeprägt. Seine ausgleichende Art entfaltete im täglichen Miteinander zwischen den Kollegen immer eine positive Wirkung. Besonders erwähnenswert war nicht nur das sogenannte Einstufige Modell. Ebenso innovativ war die Etablierung des Studiengangs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Augsburg, an dessen Gestaltung sowohl *Buchner* als auch die IHK Schwaben und der Unterzeichner mitwirkten. Dem Bedarf nach Absolventen mit vertieften betriebswirtschaftlichen und wirtschaftsjuristischen Kenntnissen folgend, wurde ein Studiengang geschaffen, der den Anforderungen der Wirtschaft besonders gerecht wird. Die hohe Nachfrage nach diesen Absolventen hat die ursprüngliche Einschätzung bestätigt.

Herbert Buchner hat Außergewöhnliches im Bereich der Forschung, der universitären Selbstverwaltung und des gesellschaftspolitischen Engagements geleistet. Neben zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten war er etwa als Mitglied des *Bayerischen Verfassungsgerichtshofs* tätig. Diese Verdienste wurden 2007 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande gewürdigt. Aus Anlass seines 70. Geburtstags wurde dem Jubilar eine Festschrift mit Beiträgen zahlreicher renommierter Autoren aus dem Hause des Beck-Verlages überreicht. Das Kurhaus in Göggingen bildete hierfür einen würdigen Rahmen. Möge er weiterhin Kraft schöpfen im Kreise seiner Familie – seiner liebenswerten Ehefrau *Ulrike*, den beiden Kindern *Caroline* und *Benedikt* sowie seiner Enkel *Anna* und *Nikos*.

Thomas M.J. Möllers, Augsburg